

[1716?]

A

ABRECHNUNG [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN
UEBER DIE IHM ENTSTANDENEN KOSTEN BEI DER AUSWIRKUNG
DER ORTSSTIMMEN DER IM THURGAU REG. V KATH. ORTE FUER
DIE ABTEI RHEINAU, WELCHE MIT JOHANN FRANZ ANTON VON
WALDKIRCH IM STREITE LAG]¹

"Wegen Rhinaw steigen die Ausgaben auf 13 Louis d'or undt 72 thaler, der Louis d'or à 8 gl. 20 s gerechnet bringt an Mtzgl.	272 gl. 20 ss
Jtem von 1000 Frankhen so machts Zuger währung 750 gl. über abzug der 96 thaleren des H. Ratsherr [Karl] M e r t z e n so machen an gl. 252 restierte noch das ausgeben worden	498 gl.
Summa alles Ausgebens	770 gl. 20 ss
Daran hatt Man Empfangen an 20 Louis d'or undt 50 thalern der Louis d'or à 8 gl. 20 ss gerechnet thut	282 gl. 20 ss
Dises gegen obige Summa abgezogen thuet Rhinaw schuldigh verbleiben	488 gl."

1) AH 72/107

AH 72, 28 - Blatt 28^V leer

1731 März [14.?), [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN [VON ABT GEROLD II. ZURLAUBEN] AN GARDEHPTM. [BEAT
FRANZ PLAZIDUS] ZURLAUBEN

"Er neme nit für übel, das ihne widerum beunrhuigen, die Ursachen wirdt er
aus dem Schreiben¹ an die Baas Madame [F r a n ç o i s e - H o n o r é e -
J u l i e Zurlauben, Gattin von Henri-Louis de C h o i s e u l, Marquis de
Meuse, verh.] de Meuse vernemen. Es ist ein unverantwortliche Sach, bey einem
Kindt, So nit mehr regard auff Seinen abgeleibten Vatter [Graf B e a t J a -
k o b Zurlauben]² macht. So gwüs kein glückh bringen, noch den handel [mit
Graf F u g g e r] glücklich enden wirdt. Thue Sie, was die gebühr gegen den
Vatter erfordert, So wirdt sie glück und Segen haben. Jch pitte Gott, das er
Sye erleuchte und zuo bessern gedancken verleiten wolle".

"Schreiben ... wegen Epitaphium und anders Jhres Herrn Vattern Seel. General
Leuttenant, nacher Ulm, allwo er begraben"